

19.4.2023 - [Gesetzgebung Redaktionsmeldungen](#)

## **BMJ veröffentlicht Anhang zum Referentenentwurf zur Reform des Namensrechts**

Das Bundesministerium der Justiz hat eine Anlage zum Referentenentwurf zur Reform des Namensrechts mit sehr viel weitergehenden Reformvorschlägen für das internationale Namensrecht veröffentlicht. Insbesondere schlägt das Ministerium vor, den Namen einer Person grundsätzlich an seinen **gewöhnlichen Aufenthalt anzuknüpfen** und die **Rechtswahlmöglichkeiten auszuweiten**.

Das Papier ist offenbar inspiriert von jüngeren Vorschlägen des [Deutschen Rats für Internationales Privatrecht](#), die in Heft 4 der [IPRax](#) vorgestellt werden. [Abonnieren Sie den FamRZ-Newsletter](#), um über Erscheinungstermine und Inhalte der IPRax auf dem Laufenden zu bleiben.

**Download:** [Anlage „Vorschlag für eine Änderung des internationalen Namensrechts in Artikel 10 EGBGB \(mit Folgeänderungen\)“](#)

## **Referentenentwurf zur Reform des Namensrechts**

Das BMJ hat am 11.4. den [Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Ehenamens- und Geburtsnamensrechts](#) bekanntgegeben. Der Gesetzentwurf sieht eine **Modernisierung des bürgerlich-rechtlichen Namensrechts** vor, darunter

- die Einführung echter Doppelnamen für Ehepaare und Kinder,
- eine Erleichterung der Namensänderung für Stiefkinder und Scheidungskinder,
- die Ermöglichung der Bestimmung geschlechtsangepasster Familiennamen,
- die Aufhebung des Zwanges zur Namensänderung nach Erwachsenenadoption.

Der Entwurf enthält hingegen nur moderate Änderungen des internationalen Namensrechts.

